



KLASSEN BÜCHER

Lesungen für Schulklassen
im Literaturhaus Stuttgart

Mai bis Juli



Literaturpädagogisches Zentrum
des Literaturhauses Stuttgart

Veranstaltungsort:

Literaturhaus
Stuttgart
Breitscheidstr. 4
70174 Stuttgart

www.lpz-stuttgart.de
www.literaturhaus-stuttgart.de

Eintritt: 3,-€ pro Schüler:in
zwei Begleitpersonen frei

Anmeldung per E-Mail:

Laura Hornstein
hornstein@literaturhaus-stuttgart.de
Telefon: 0711 22 02 17 -46 / -3

**Bitte geben Sie Ihre Schule,
Klassengröße, Klassenbezeichnung und
ggfs. den Zeitslot an.**

Beachten Sie bitte, dass die
Anmeldung verbindlich ist.



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Das Programm wird gefördert vom
Ministerium für Kultus, Jugend und
Sport Baden-Württemberg.

Copyright Fotos: Schäuble (Tobias Elsäßer) /
Köhler (Paula Winkler) / Sonneson (Johanna Almeida
Sonneson) / Murašov (Sebastian Lentner) /
Knödler (Nell Killius 2019) / Dolejš (fotografa) /
Rabinowich (Michael Mazohl) / Yelin (Martin Friedrich
2024)

Key Visual: Dominik Wendland
Gestaltung: Carina Müller (studio MLLR)

Montag, 13. Mai

9.30 Uhr und 11.00 Uhr

ab 14 Jahren

Die Geschichte der Israelis und Palästinenser.

Der Nahost-Konflikt aus Sicht derer, die ihn erleben.

Martin Schäuble

Lesung und interaktives Gespräch



Kenntnisreich und vor Ort recherchiert: Wer den Nahost-Konflikt verstehen will, muss die Geschichte kennen – und den Menschen zuhören, die sie erlebt haben. Martin Schäuble hat über viele Jahre mit Israel:innen und Palästinenser:innen gesprochen. Sie berichten von einem Leben im Ausnahmezustand, von langen, erbitterten Kämpfen. Was sie aus dem Alltag erzählen, macht überdeutlich, dass es nicht die eine gültige Wahrheit gibt. Und der andauernde Konflikt keinen Raum mehr lässt, die Stimmen der anderen Seite zu hören. Das Buch beleuchtet die Region und den Konflikt hautnah – von der Staatsgründung bis zum Hamas-Angriff auf Israel.

Martin Schäuble studierte in Berlin, Israel und Palästina Politik und promovierte über zwei Dschihadisten. Als Journalist bereist er seit 20 Jahren immer wieder den Nahen Osten. Als Roman- und Sachbuch-Autor recherchiert und schreibt er zu gesellschaftlichen und politischen Themen.

Dauer: 60–70 Min.

Dienstag 14. Mai

9.30 Uhr

ab 10 Jahren

Himmelwärts



Karen Köhler

Lesung mit Space-Sounds und Illustrationen

Ausgezeichnet mit dem LUCHS im Februar 2024: In einer sternklaren Sommernacht funken Toni und ihre beste Freundin YumYum mit ihrem selbst gebastelten Radio in den Himmel, um Kontakt zu Tonis verstorbener Mutter aufzunehmen. Toni hat große Vermisung, und Weltall-Expertin YumYum hat Experimentierlust. Bestens ausgerüstet erleben die beiden eine Nacht voller Überraschungen. Denn statt der Mutter antwortet ihnen Astronautin Zanna von einer Raumstation. Mit ihr philosophieren sie über das Dasein und die Sehnsucht, aber vor allem über das großartige Leben auf dem Planeten Erde, das uns so viel Trost und Freude schenkt.

Karen Köhler wollte Kosmonautin werden, hat Fallschirmspringen gelernt und an der Hochschule für Musik & Theater in Bern Schauspiel studiert. Sie veröffentlicht heute Theaterstücke, Drehbücher, Hörspiele, Essays, Erzählungen und Romane. Seit 2008 schreibt sie für das Kinder- und Jugendtheater.

Dauer: 45–60 Min.

Mittwoch 5. Juni

9.30 Uhr

ab 12 Jahren

Stolpertage

Josefine Sonneson



Lesung und interaktives Gespräch

Ein Jugendroman übers Verändern und Wachsen, Vergessen und Erinnern: Jette ist dreizehn und steckt dazwischen. Zwischen Umzugskisten, die sie eigentlich packen sollte, zwischen ihren Eltern, die nur noch auf alten Fotos nah beieinanderstehen, zwischen leuchtenden Erinnerungen an Opa und den letzten Besuchen, die immer blasser werden. Sie würde gern etwas festhalten, am liebsten sich selbst. Stattdessen stolpert sie mitten hinein in einen Frühling, der nach Erdbeeren und Aufbruch schmeckt, und in dem sie lernt, dass auch nach schmerzlichen Veränderungen wieder Gutes entstehen kann.

Mit *Stolpertage* war die Autorin für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2023 nominiert. Josefine Sonneson, 1994 geboren, wuchs in einer Patchworkfamilie mit vielen Geschwistern auf. Heute lebt sie in Hildesheim am Waldrand und ist am liebsten in Italien.

Dauer: 60–70 Min.

Montag 10. Juni

9.30 Uhr

ab 15 Jahren

Alles Gold



Andrej Murašov

Lesung mit Live-Rap

Alles Gold erzählt die Geschichte fünf junger Underdogs. Sie stehen im Abseits, zwischen den Kulturen und doch voll im Leben, das bitter schmeckt und zugleich voller Verlockungen ist. Artur und Kazim träumen von einer Karriere als Rapstars, Nejla träumt in manchen Nächten noch immer von den Schrecken des Bosnienkriegs, Dilek von der Freiheit und Bobbys Leben ist einfach so verrückt, dass er sich manchmal fragt, ob das alles nicht vielleicht bloß ein Traum ist. Der Roman handelt von Freundschaft, Liebe, dem Verlorensein und der Hoffnung auf Glück, auch wenn die Dinge gerade alles andere als glänzend laufen.

Andrej Murašov wuchs in Bielefeld mit einem slowenisch-russischen und deutschen Familienhintergrund auf. Neben seiner Arbeit als freier Schriftsteller, promovierter HipHop-Scholar und Dozent ist er unter dem Namen „Partizan“ seit Jahren als Rapper und Beatproduzent aktiv.

In Kooperation mit dem Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg

Dauer: 60–70 Min.

Montag 24. Juni

9.30 Uhr

für Klasse 5

Es flattert und singt

Christine
Knödler



Schreibwerkstatt
und kreatives Spiel mit
Gedichten

Wie funktioniert eigentlich Dichten? Wie liest und schreibt man eigene Gedichte? Zusammen werfen wir unsere Reimmaschinen an, wir lassen Worte fliegen und Silben tanzen, wir sammeln Ideen – und dann wird einfach losgeschrieben und losgelesen. Hautsache: selbst gemacht. Denn Gedichte sind Türöffner zur eigenen Kreativität; sie zu schreiben, macht Spaß!

Christine Knödler arbeitet als freie Journalistin, Kritikerin und Moderatorin. Sie schreibt und ediert für Verlage, Zeitungen, Zeitschriften und den Deutschlandfunk. Seit Juli 2020 spricht sie in ihrem Podcast *freigeistern!* mit bekannten Stimmen der Kinder- und Jugendliteratur.

Wir danken den Lyrik-Empfehlungen für die finanzielle Unterstützung.



Dauer: 180 Min.

Freitag 28. Juni

9.30 Uhr

ab 11 Jahren

Im Land der weißen Schokolade

Martin
Dolejš



Lesung und
historische Einordnung
der Erzählung

Tschechoslowakei 1980: Für Martin ist der Westen ein vages Versprechen, ein Ort unbegrenzter Möglichkeiten, voller Matchboxautos und weißer Schokolade. Aber dort leben? Das kann er sich nicht richtig vorstellen. Außerdem ist er zum ersten Mal verliebt, ausgerechnet in seine Pionierleiterin. Doch dann erfährt Martin, dass seine Eltern in den Westen fliehen wollen, um dem erdrückenden Alltag in der Tschechoslowakei zu entkommen. Und plötzlich wird aus dem vagen Versprechen das Abenteuer seines Lebens.

Martin Dolejš wurde 1969 in der CSSR geboren. Seine Eltern flüchteten 1980 mit ihm über Jugoslawien und Österreich nach Baden-Württemberg. In dem vielfach ausgezeichneten Buch *Im Land der weißen Schokolade* erzählt er seine eigene Flucht als Zeitzeugenbericht – fesselnd und mit Humor. Er arbeitet heute als freier Drehbuchautor.

In Kooperation mit dem Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg

Dauer: 45–60 Min.

Montag 1. Juli

9.30 Uhr

ab 14 Jahren

Der Geruch von Ruß und Rosen

Julya
Rabinowich



Lesung
und interaktives
Gespräch

Der Krieg ist aus und Madina wagt die Reise in ihre alte Heimat, um endlich eine Antwort auf die quälende Frage nach dem Verbleib ihres Vaters zu erhalten. Die Wunden des Krieges sind frisch, Madina begegnet großem Leid und Misstrauen. Die Suche nach ihrem Vater führt Madina letztendlich zu sich selbst. Und sie begreift, dass es an der Zeit ist, die Verantwortung für ihre Familie abzugeben und ihren eigenen Träumen zu folgen. Eine Geschichte über die Abgründe, in die ein Krieg so viele Familien stürzt, und die Geschichte einer starken jungen Frau, die über sich hinauswächst.

Julya Rabinowich, geboren 1970 in St. Petersburg, lebt seit 1977 in Wien. Sie ist vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin und war viele Jahre als Dolmetscherin tätig. Die Idee zu *Der Geruch von Ruß und Rosen* ist aus Gesprächen entstanden, die die Autorin mit Kriegsüberlebenden und ihren Angehörigen geführt hat.

In Kooperation mit dem Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg

Dauer: ca. 60 Min.

Freitag 19. Juli

11.00 Uhr

ab Klasse 10

Emmie Arbel. Die Farbe der Erinnerung

Barbara
Yelin



Comiclesung
und interaktives
Gespräch

Geboren 1937 in Den Haag, wird Emmie Arbel mit ihrer jüdischen Familie 1942 von den Nazis deportiert. Sie überlebt als Kind die Konzentrationslager Ravensbrück und Bergen-Belsen. Ihre Eltern und Großeltern sind im Holocaust ermordet worden. Mit ihren Brüdern wird Emmie nach dem Krieg von einer Pflegefamilie adoptiert und lebt in den Niederlanden. Doch die Rettung stellt sich als neuer Leidensweg heraus. 1949 wandert die Familie nach Israel aus. Im Kibbuz fühlt Emmie sich isoliert und nirgends zugehörig. Bis sie als junge Frau ihr Leben in die eigenen Hände nimmt. Emmie Arbel lebt heute nahe Haifa. Immer wieder reist sie nach Deutschland, um als Zeitzeugin zu sprechen. Auf Basis persönlicher Begegnungen und Gespräche schafft Barbara Yelin eindringliche Erinnerungsliteratur.

Nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2024

Barbara Yelin zählt zu den bekanntesten deutschen Comic-Künstler:innen: Ihr vielfach ausgezeichnetes Werk umfasst u.a. Graphic Novels, Web-Comics, Illustrationen für Tageszeitungen oder Kinderbücher.

Dauer: ca. 75 Min.